

Mitteilungsvorlage
vom 15.05.2024

öffentliche Sitzung

"Fast-Track-Region Initiative Euregio" zur Beendigung der HIV-Epidemie und Diskriminierung HIV-positiver Menschen

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
13.06.2024	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt (Kenntnisnahme)

Sachlage

Die „Fast-Track-Cities-Initiative“ ist ein Zusammenschluss von derzeit mehr als 500 Städten weltweit, die das Ziel verfolgen, die HIV-Epidemie und die Diskriminierung HIV-positiver Menschen zu beenden. Mit der Petition vom 24.04.2024 an die Verwaltung (vgl. Anlage 1) wird die StädteRegion Aachen gebeten, der sog. „Pariser Erklärung“ beizutreten (vgl. Anlage 2).

Maßgeblich für die „Pariser Erklärung“ ist das „95-95-95-Ziel“. Das bedeutet, dass mindestens 95% der Menschen, die mit HIV leben, ihren HIV-Status kennen. Von ihnen erhalten 95% eine HIV-Therapie und bei 95% von diesen sind die Medikamente wirksam. Auch wenn die Versorgung von HIV-Patienten in Deutschland sehr gut ist, gibt es immer noch Defizite vor allem bei der ersten „95“, d. h. der rechtzeitigen Erkennung der Erkrankung.

In Deutschland sind bislang lediglich Berlin, Bochum und Frankfurt der „Pariser Erklärung“ beigetreten. Ziel der Initiative in der Grenzregion ist es daher, im Verbund die Früherkennungsquote von HIV zu erhöhen und damit Ansteckungen zu vermeiden (die Städte Maastricht und Lüttich haben die „Pariser Erklärung“ bereits unterzeichnet).

Um dies zu erreichen, ist eine bessere Vernetzung der Anbieter von Test- und Beratungsangeboten geplant und damit eine Verbesserung des Zielgruppen- und sozialraumspezifischen Angebots. Dies soll z. B. durch eine gemeinsame mehrsprachliche Internetseite geschehen oder die gemeinsame Planung von Aktionen.

Die Verwaltung beabsichtigt, der „Pariser Erklärung“ für die StädteRegion Aachen beizutreten und sich damit selbst zu verpflichten, gemeinsam mit den anderen euregionalen Partnerinnen und Partnern über einen Aktionsplan die Zielmarken zu erreichen.

Die Teilnahme an der Fast-Track-Region-Initiative Aachen/Lüttich/Maastricht hat keine finanziellen/bilanziellen oder personellen Auswirkungen.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Im Auftrag:
gez.: Dr. Ziemons

Anlage/n

1 - Petition Fast-Track-Region vom 24.04.2024 (öffentlich)

2 - Paris-Declaration 4.0 vom 13.04.2021 (öffentlich)

3 - Detailplanung Fast-Track-Region-Initiative Aachen/Lüttich/Maastricht (öffentlich)

**Petition an den Dezernenten des Dezernats III der StädteRegion Aachen zur
Unterzeichnung der Pariser Erklärung zur Beendigung der HIV-Epidemie und
der Diskriminierung HIV-positiver Menschen.**

In Anbetracht dessen,

dass HIV eine der verheerendsten Epidemien in der Geschichte der Menschheit ist, die mehr als 40 Millionen Menschenleben gekostet hat ¹;

dass heute weltweit etwa 39 Millionen Menschen mit HIV leben¹;

dass die Weltgesundheitsorganisation eine Reduktion der jährlichen Fälle von HIV und viraler Hepatitis von 4,5 Millionen auf 500.000 anstrebt²;

dass die UNAIDS, das Programm der Vereinten Nationen, das Ziel verfolgt, die HIV-Epidemie bis 2030 zu beenden³;

dass UNAIDS zur Bekämpfung der Ausbreitung von HIV, eine Reihe von weiteren Zielen festgelegt hat; darunter insbesondere, dass 95% der Menschen mit HIV ihren Status kennen, 95% dieser Menschen eine Behandlung mit antiretroviralen Medikamenten erhalten, 95% der Menschen erfolgreich behandelt und nicht somit nicht mehr infektiös sind und weniger als 10% der Menschen mit HIV unter Diskriminierung leiden ³;

dass eine nationale Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen bereits am 06.04.2016 vom Bundeskabinett der Bundesrepublik Deutschland verabschiedet wurde ⁴;

dass die Anzahl von HIV-Neuinfektionen in Deutschland in 2022 weiterhin bei nahezu 2.000/Jahr lag⁵;

dass Städte und städtische Gebiete mit einer hohen Bevölkerungsdichte wie die Städtereion Aachen ein wichtiges Gebiet für die Verbreitung von HIV darstellen;

dass das Robert Koch Institut (RKI) publiziert hat, dass MSM außerhalb der Großstädte, Menschen mit heterosexuellem Infektionsrisiko sowie intravenös Drogen konsumierende Menschen, die selten Kontakt mit dem Medizinsystem haben bisher nicht ausreichend durch Testangebote in Deutschland erreicht werden⁵;

dass das Netzwerk „Fast-Track Cities (FTC)“ 2014 mit der Erklärung von Paris gegründet wurde und seitdem mehr als 500 Städte weltweit diesem Netzwerk beigetreten sind⁶;

dass in Deutschland bislang lediglich drei Städte (Berlin, Frankfurt und Bochum) diese Fast-Track-City-Initiative unterstützen⁶;

dass für Grenzregionen (wie die Euregio Maas-Rhein) bislang wesentlich keine anderen grenzübergreifenden Initiativen im Rahmen der FTC-Initiative etabliert wurden;

dass dieses Netzwerk den grenzübergreifenden Austausch von bewährten Praktiken und erfolgreichen Initiativen ermöglicht;

dass Maastricht und Lüttich die Deklaration bereits unterzeichnet haben bzw. eine Absichtserklärung zur Unterzeichnung abgegeben haben;

dass auf Seiten der Städteregion Aachen mehrere Institutionen und Einzelpersonen die FTC-Initiative unterstützen und die lokale Umsetzung nationaler und globaler Ziele etablieren wollen;

erbitten wir von Ihnen, Herr Dr. Ziemons die Unterzeichnung der Paris Declaration von 2014 (Änderung 13. April 2021)⁷ und die zukünftige Unterstützung der StädteRegion Aachen für den, dem Antrag beigefügten Aktionsplan zur lokalen Umsetzung mit dem Ziel des Erreichens der globalen und nationalen Ziele in Bezug auf HIV und andere sexuell-übertragbare Erkrankungen.

Aachen, den 24.04.2024

Im Namen der partizipierenden Personen und Vereine



Dr. med. Heribert Knechten



Dr. med. Daniel Beer

Quellen:

1. Fact Sheet – World Aids Day 2022. In: unaids.org. 2022 (abgerufen am 05.04.2024)
2. Global health sector strategies on, respectively, HIV, viral hepatitis and sexually transmitted infections for the period 2022-2030. Geneva: World Health Organization; 2022.
3. The path that ends AIDS: UNAIDS Global AIDS Update 2023. Geneva: Joint United Nations Programme on HIV/AIDS; 2023.
4. BIS 2030 – Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, BMG. Beschluss des Bundeskabinetts vom 06.04.2016
5. RKI, Epidemiologisches Bulletin 47, 2023 23. November 2023
6. <https://www.fast-trackcities.org/cities> (abgerufen am 20.04.2024)
7. <https://www.iapac.org/files/2022/03/Paris-Declaration-4.0-13-April-2021.pdf> (abgerufen am 20.04.2024)

PARIS DECLARATION

1 December 2014
(amended 13 April 2021)

FAST-TRACK CITIES: ENDING THE HIV EPIDEMIC

Cities and Municipalities Achieving Zero HIV-Related Stigma and the 95-95-95 Targets on a Trajectory towards Getting to Zero New HIV Infections and Zero AIDS-Related Deaths

95% of people living with HIV knowing their HIV status

95% of people who know their HIV-positive status on antiretroviral therapy (ART)

95% of people on ART with suppressed viral loads

[CITY]

[Signing Date]

PARIS DECLARATION ON FAST-TRACK CITIES

We stand at a defining moment in the HIV response. Due to scientific breakthroughs, community activism, and political commitment, we have an opportunity to achieve Sustainable Development Goal 3.3 of ending the HIV epidemic by 2030. Cities and municipalities have been heavily affected by the epidemic and have been at the forefront of responding to HIV. Cities and municipalities are uniquely positioned to lead Fast-Track action towards achieving the United Nations (UN) 95-95-95 and other relevant targets. Attaining these targets will place us on a trajectory towards getting to zero new HIV infections and zero AIDS-related deaths.

We recognize that ending the HIV epidemic requires a comprehensive approach that allows all people to access quality life-saving and -enhancing prevention, treatment, care, and support services for HIV, tuberculosis (TB), and viral hepatitis. Integrating these services into sexual, reproductive, and mental health services is critical to achieving universal access to health care.

We can eliminate stigma and discrimination if we build our actions on scientific evidence. Understanding that successful HIV treatment and viral suppression prevents HIV transmission (Undetectable=Untransmittable) can help reduce stigma and encourage people living with HIV to initiate and adhere to HIV treatment.

Working together, cities and municipalities can accelerate local actions towards ending the HIV, TB, and viral hepatitis epidemics globally by 2030. As called for by the *New Urban Agenda*, we will leverage our reach, infrastructure, and human capacity to build a more equitable, inclusive, prosperous, and sustainable future for all our residents, regardless of age, gender, sexual orientation, and social and economic circumstances.

WE COMMIT TO:

1. End HIV epidemics in cities and municipalities by 2030

We commit to achieve the 95-95-95 and other Fast-Track targets, which will put us firmly on the path to ending the HIV, TB, and viral hepatitis epidemics by 2030. We commit to provide sustained access to quality HIV testing, treatment, and prevention services, including pre-exposure prophylaxis (PrEP), in support of a comprehensive approach to ending the HIV epidemic that also addresses TB, viral hepatitis, sexually transmitted infections, mental health, substance use disorders, and comorbidities associated with aging with HIV. We will eliminate HIV-related stigma and discrimination.

2. Put people at the centre of everything we do

We will focus our efforts on all people who are vulnerable to HIV, TB, viral hepatitis, and other diseases. We will help to realize and respect the human rights of all affected people and leave no one behind in our city and municipal HIV, TB, and viral hepatitis responses. We will meaningfully include people living with HIV in decision-making around policies and programmes that affect their lives. We will act locally and in partnership with our communities to galvanize global support for healthy and resilient societies and for sustainable development.

3. Address the causes of risk, vulnerability, and transmission

We will use all means, including municipal ordinances, policies, and programmes, to address factors that make people vulnerable to HIV and other diseases, including laws that discriminate

against or criminalize key populations. We will ensure that people affected by HIV enjoy equal participation in civil, political, social, economic, and cultural life, free from prejudice, stigma, discrimination, violence, or persecution. We will work closely with communities, clinical and service providers, law enforcement and other partners, and with marginalized and vulnerable populations, including slum dwellers, migrants and other displaced people, young women, sex workers, people who use drugs, gay men and other men who have sex with men, and transgender individuals, to foster social equity.

4. Use our HIV response for positive social transformation

Our leadership will leverage innovative social transformation to build societies that are equitable, inclusive, responsive, resilient, and sustainable. We will integrate health and social programmes to improve the delivery of services, including for HIV, TB, viral hepatitis, and other diseases. We will use advances in science, technology, and communication to drive the social transformation agenda, including within the context of efforts to ensure equal access to education and learning.

5. Build and accelerate an appropriate response reflecting local needs

We will develop and promote services that are innovative, safe, accessible, equitable, and free from stigma and discrimination. We will encourage and foster community leadership to build demand for, and to deliver, quality services that are responsive to local needs.

6. Mobilize resources for integrated public health and sustainable development

Investing in the HIV response together with a strong commitment to public health and sustainable development is a sound investment in the future of our municipality that will yield increased productivity, shared prosperity, and the overall well-being of our citizens. We will adapt our municipal plans and resources for a Fast-Track response to HIV, TB, viral hepatitis, and other diseases within the context of an integrated public health approach. We will develop innovative funding strategies and mobilize additional resources to end the HIV epidemic by 2030.

7. Unite as leaders

We commit to develop an action plan to guide our city and municipal Fast-Track efforts, embrace the transparent use of data to hold ourselves accountable, and join with a network of cities and municipalities to make the *Paris Declaration on Fast-Track Cities* a reality. Working in broad consultation with everyone concerned, we will regularly measure our results and adjust our responses to be faster, smarter, and more effective. We will support other cities and municipalities and share our experiences, knowledge, and data about what works and what can be improved. We will report annually on our progress.



Anne HIDALGO
Mayor of Paris



Winnie BYANYIMA
UNAIDS



Maimunah Mohd SHARIF
UN-Habitat



José M. ZUNIGA
IAPAC



Detailplanung Fast-Track-Region-Initiative Aachen/Lüttich/Maastricht

Bisher involvierte Institutionen auf deutscher Seite

- Gesundheitsamt der Städteregion Aachen
- Seminarwerk AIDS e.V. mit dem Projekt test²multiply
- AIDS-Hilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt u.a. mit dem Projekt test²multiply

Status quo

- anonymes Beratungs- und Testangebot durch das Gesundheitsamt der SR Aachen dreimal wöchentlich vor- bzw. nachmittags
- anonymes Beratungs- und Testangebot test²multiply zweiwöchentlich abends
- anonymes Beratungsangebot und Ausgabe kostenloser HIV-Tests (auf Wunsch assistiert) fünfmal wöchentlich, Internet- und Telefonberatung (u.a. Thema Test) durch die AIDS-Hilfe Aachen
- Aktionen und niederschwellige Angebote auf queeren Parties in der Städteregion durch die AIDS-Hilfe Aachen
- zusätzliche Einzelangebote von test²multiply im Rahmen einer Revolting Queers-Party im Autonomen Zentrum Aachen bzw. im Rahmen der „Sex Education Week“ der RWTH Aachen

Zukünftig involvierte Institutionen auf deutscher Seite

- Gesundheitsamt der Städteregion Aachen
- Seminarwerk AIDS e.V. mit dem Projekt test²multiply
- AIDS-Hilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt u.a. mit dem Projekt test²multiply
- Fachstelle Sexualität und Vielfalt e.V. (Neugründung in 03/2024) u.a. mit dem Projekt test²multiply

Geplante Ausweitung der Beratungs- und Testangebote im Rahmen der Initiative*

- **Fortführung der bisherigen o.g. Angebote**
- **engere Kooperation zwischen den einzelnen Akteuren:** Hierzu fanden in den letzten Wochen bereits einige, teilweise auch grenzübergreifende Treffen mit den verschiedenen Akteuren statt. Dies dient der Optimierung und Koordination der einzelnen, bislang parallelaufenden Projekte. Im Rahmen der Fast Track Region-Initiative sollen diese (teils grenzübergreifenden) Treffen als **regelmäßige virtuelle Meetings (alle 6-8 Wochen)** zur Absprache und Planung einzelner Kampagnen etabliert werden.
- zusätzliche Aufklärungs- und Beratungsaktionen im Rahmen der **zweimal jährlich** stattfindenden **European Testing Week** (<https://www.testingweek.eu/>)
- **regelmäßige Aufklärungs- und Beratungsaktionen im Rahmen zielgruppenspezifischer Treffen, Partys o.ä.** (bspw. Revolting Queers-Party im Autonomen Zentrum Aachen, Kinky Karl*a-Party im

Musikbunker Aachen und anderen queeren Veranstaltungen und Parties, „Sex Education Week“ der RWTH Aachen etc.).

- **Etablierung und Betreuung einer "jungen Positiven" – Gruppe** als zusätzliche Anlaufstelle für junge HIV-Positive Menschen in der Region im Rahmen der Selbsthilfe

- **gemeinsame Awareness-Veranstaltung** zum Thema STI inklusive Testangebot durch das Gesundheitsamt und test²multiply **im Rahmen des Aachener CSD am 01.06.2024**

- **Promotion der Kampagne „Safer Sex 3.0“** der AIDS-Hilfe Deutschland auf CSDs, insbesondere für schwule und bisexuelle Männer

- **Etablierung einer euregionalen, multilingualen Homepage** mit Informationen zur STIs allgemein und über Beratungs- und Testangebote in der Euregio

- **überregionales Projekt zur Ausweitung von HIV-PrEP** und begleitender Beratung und Testung zu und auf STIs **mittels eines Test-Vans**. Hierzu wurde Ende 03/2024 gemeinsam mit den Kolleg*innen aus Maastricht und Lüttich ein Förderantrag bei einem pharmazeutischen Unternehmen (GILEAD Sciences) im Rahmen eines Forschungsvorhabens inklusive Leasings eines entsprechenden Vans gestellt (NOVA RFP 2024 Program; <https://www.gilead.com/science-and-medicine/research/investigator-sponsored-research/nova-rfp-2024-program>).

Ziel dieser Kampagne ist die Option, auch Aktionen in ländlicheren Gebieten Beratungen und Tests zu und auf STIs anbieten zu können und bspw. auch bei größeren euregionalen Veranstaltungen (Festivals o.ä.) präsent zu sein. Das Gesundheitsamt der SR Aachen wäre an diesem Projekt nicht beteiligt.

Sollte der Förderantrag nicht erfolgreich sein, so planen wir im Rahmen der Kooperation einen bereits etablierten Van von Centre-S aus Lüttich (vgl. Foto im Anhang) auch grenzübergreifend einzusetzen.

Finanzierung

- über das Projekt test²multiply: Finanzierung von Test- und Verbrauchsmaterialien, Personalkosten für aktive Teilnahme an Koordinations-Meetings, bei Einzelaktionen und für Beratungszeiten, Beteiligung an Kosten für euregionale Website (die Finanzierung von test²multiply erfolgt überwiegend durch Sponsoring aus der pharmazeutischen Industrie und zusätzliches ehrenamtliches Engagement)

- durch NRW-Landesmittel: Finanzierung der HIV-Schnelltest anlässlich des CSD (angeboten durch das GA) und Finanzierung der regelmäßigen Testungen des GA im Rahmen der Sprechstunden

- von Seiten des Gesundheitsamtes: Arbeitszeit für aktive Teilnahme an Koordinations-Meetings und bei zusätzlichen Einzelaktionen

- durch die Aidshilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt: Schnelltests durch Spendenmittel, Personalressourcen für aktive Teilnahme an Koordinations-Meetings, bei Einzelaktionen und für die Beratungszeiten.

- durch die Fachstelle Sexualität und Vielfalt e.V.: Personalressourcen für aktive Teilnahme an Koordinations-Meetings, bei Einzelaktionen, Beratungsaktionen sowie Werbung über Socialmedia-Kanäle

- durch Gilead Sciences: ggf. NOVA RFP 2024 Program

- ehrenamtliche Unterstützung von Einzelpersonen: für einzelne Beratungsangebote

*nicht alle Institution sind an allen Aktivitäten und/oder in gleichem Maße involviert

Stand der Informationen: 24.04.2024